

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS  
Hauptverwaltung

Schruns, am 04.07.1977

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, dem 29.06.1977 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 20. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend:

Bgm. Wekerle Harald als Vorsitzender.  
Vbgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte  
Düngler Rudolf und Tomaselli Oskar.  
Die Mitglieder bzw. Ersatzmänner der  
Gemeindevertretung Vonbank Peter,  
Dr. Sander Hermann, Kieber Ludwig,  
Ing. Marosch Manfred, Dipl. Ing. Kieber  
Herbert, Hueber Guntram, Vonier Eugen  
und HS-Dir. Sander Edwin für die ÖVP.  
Hutter Josef, Schönborn Eleonore,  
Mühlbacher Herbert und Fitsch Ernst  
für die ORTSPARTEI.  
Kessler Emil, Bitschnau Werner und  
Brugger Alfons für die SPÖ und  
Konzett Manfred für die FPÖ.  
Referenten: Gde.Kassier Fenkart Karl  
und Gde.Bautechniker Hutter Josef.  
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert.

Entschuldigt abwesend: GR. Schmidt Karl,  
Haumer Rudolf, Schnetzer Ludwig, Netzer  
Fritz, GR. Ganahl Edmund

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Erledigte Tagesordnung:

- 1.) Gemeindekrankenhaus „St.Josefsheim“ – Rechnungsabschluß 1976.
- 2.) Entwurf des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Schruns
- 3.) Antrag auf Ausnahmegenehmigung nach dem Raumplanungsgesetz für Grundteilung – Erben nach Hugo Netzer, Schruns
- 4.) Berichte des Vorsitzenden
- 5.) Allfälliges

Zu 1.)

Der Rechnungsabschluß 1976 für das Gemeindekrankenhaus „St. Josefsheim“ in Schruns mit der Betriebs- und Selbstkostenrechnung für das Jahr 1976 wurde mit der Einladung zur gegenständlichen Sitzung ausgefolgt. In seiner Erläuterung hiezu verweist der Vorsitzende insbesondere auf die steigende Tendenz bei der Bettenauslastung, welche auf die Hebung des Standards des Krankenhauses im allgemeinen und im besonderen auf die fachärztliche Tätigkeit in Schruns zurückgeführt werden kann. Die einzelnen Einnahmen- und Ausgabenposten werden durchbesprochen und hiezu gestellt Anfragen vom Vorsitzenden sowie vom Gemeindekassier Fenkart beantwortet.

Eine Anfrage von GR. Tomaselli bezüglich des Verbotes gewisser gynäkologischer Operationen im Gemeindekrankenhaus wird vom ärztlichen Leiter des Krankenhauses GV. Dr. Sander Hermann beantwortet. Er führt hiebei aus, daß durch eine Auflage der Landessanitätsbehörde gewisse Einschränkungen in der Durchführung dieser Operationen gegeben wurden. Auch personelle Mängel (Narkosearzt, Operationsschwester, doppelt besetzter Nachtdienst) würden größere Operationen nicht zulassen. Grundsätzlich sei man sich von vornherein darüber klar gewesen, daß größere Operationen grundsätzlich im Stadtspital Bludenz durchgeführt werden müssen. Die Entscheidung hierüber liege jedoch immer beim verantwortlichen Arzt.

Abschließend wird über Antrag des Gemeindevorstandes der Rechnungsabschluß 1976 des Gemeindekrankenhauses „St.Josefsheim“ mit

Gesamteinnahmen von	S 4.975.628,54 und
Gesamtausgaben von	S 6.530.943,24
bei einem Abgang von	S 1.555.314,70

einstimmig genehmigt.

Die Bedeckung des Abganges erfolgt zu 40% durch das Land Vorarlberg, zu 40% durch die spitalbeschickenden Gemeinden und zu 20% durch den Selbstbehalt der Marktgemeinde Schruns.

Zu 2.)

Der Vorsitzende gibt einen ausführlichen Bericht über die Probleme der Raumplanung und die Arbeit des Raumplanungsausschusses, in Verbindung mit dem Büro „Planpartner AG., Zürich“, und verweist auf die Dokumentation „Zwischenbericht“ und „Kernplanung Schruns“.

Der Vorsitzende, wie auch der Obmann des Raumplanungsausschusses Peter Vonbank erläutern den aufgelegten Plan, welcher die bisherigen Ergebnisse der Beratungen des Raumplanungsausschusses beinhaltet und nach Vervollständigung als Entwurf zum Flächenwidmungsplan beschlossen werden soll. Der Vorsitzende sieht grundsätzlich den Zweck der heutigen Beratung in der Information der Gemeindevertretung, wobei offene Fragen abgeklärt bzw. an den Raumplanungsausschuß zugewiesen werden sollen, damit eine druckreife Ausarbeitung des Entwurfes zum Flächenwidmungsplan durch die Planpartner AG. Zürich vorgenommen werden kann.

Der ausgearbeitete Entwurf soll dann der Gemeindevertretung zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Gleichzeitig erfolgt die Information der Bevölkerung durch Versendung einer entsprechenden Informationsschrift mit farbig-gedrucktem Flächenwidmungsplan und eine Informationsveranstaltung.

In längerer Debatte wird unter reger Beteiligung aller Anwesenden auf die verschiedenartigen Auswirkungen der Raumplanung auf das Privateigentum hingewiesen, wobei insbesondere das Problem des Wertausgleiches ungelöst erscheint. Der Vorsitzende verweist darauf, daß bundes- oder landesgesetzlich keine diesbezügliche Regelung vorgesehen ist. Das Raumplanungsgesetz spricht wohl von Entschädigungen, welche die Gemeinde in taxativ aufgezählten Fällen zu leisten hat. Der Erschließungsbeitrag nach dem Kanalisationsgesetz, welcher in der Kanalordnung der Marktgemeinde Schruns bereits gesetzlich verankert ist, wird sich in gewissem Sinne regulierend auswirken. Als gravierend werden auch die Probleme der Bergbauern bezeichnet, welchen der Verkauf eines Bauplatzes kaum mehr möglich sein wird. Dies bedeute bei einem Anfall größerer Haus- oder Stallreparaturen oder notwendiger Anschaffung von landwirtschaftlichen Transportfahrzeugen bei fehlenden finanziellen Mitteln eine Existenzgefährdung.

Von verschiedenen Sprechern wird auch aufgezeigt, daß die Lösung des Verkehrsproblem in der derzeitigen Planung noch verschiedene Schwierigkeiten bezüglich der Ortskernbelastung durch den Durchzugsverkehr nach Bartholomäberg und Silbertal aufzeige.

Seitens des Verkehrsplaners Ing. von Dijk fehlen noch Unterlagen, welche in den vorliegenden Entwurf einzubauen sind.

Für die Fertigstellung des Flächenwidmungsplanes gibt der Vorsitzende folgenden Zeitplan bekannt:

Juli 1977      Überarbeitung und Komplettierung zur Drucklegung,  
Beschlußfassung über den Entwurf durch die Gemeindevertretung

August 1977    Aussendung des Entwurfes an alle Haushalte und Abhaltung eines  
Informationsabends für die Bevölkerung

September und Oktober 1977	Auflagefrist
November 1977	Bearbeitung der eingebrachten Änderungsvorschläge und Beschlussfassung über den Flächenwidmungsplan durch die Gemeindevertretung;
Dezember 1977	Vorlage des Flächenwidmungsplanes an die Landesregierung.

Über Wunsch von GR. Dügler wird mehrheitlich von einer Abstimmung über den vorliegenden, noch nicht kompletten Entwurf Abstand genommen und der vom Vorsitzenden vorgeschlagene Zeitplan gutgeheißen.

Wegen der vorgerückten Zeit werden über Antrag von GV. Kieber Ludwig die Tagesordnungspunkte 3.), 4.), 5.) und 6.) vertagt.

Gegen die Verhandlungsschrift über die 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Beratung: 0.15 Uhr.

Der Schriftführer:

GSekr.

Der Vorsitzende:

Bürgermeister